

## **Videokonzept «Auf den Berner Strassen»**

Dieses einfache Konzept dient nur als Umsetzungshilfe fürs Produzieren und verfolgt wie auch das Infografik-Konzept keinen formalen Qualitätsstandards.

### Dauer

20s – 40s

### Webtechnik

Video (z.B. mp4) mit Autostart bei Scrollover

### Format

4:3. Dieses eignet sich fürs Web, Desktop und Mobile. Bewusste Entscheidung, 16:9 oder 1:1 wären für dieses Projekt unpassend. 3:2 könnte funktionieren. Wenn 16:9, dann eher am Anfang oder am Schluss des Beitrags.

4:3 = 1440px x 1080px

### Kamera

Weder GoPro noch Fisheye Objektiv, da dies im Projekt ästhetisch nicht passt. Fotografien wurden mit einem 50mm Objektiv aufgenommen. Meine Sony a6000 filmt VGA 3m (640px x 480px) und 1440px x 1080px, was bereits einem 4:3 Format entspricht. Nur der elektronische Sucher zeigt beim Filmen ein 16:9 Format an, was somit nicht korrekt ist. Beim Import in Premiere verfüge ich jeweils aber auch über ein 16:9 Format. Das heisst fürs Filmen: Kamera einschalten, Belichtungseinstellungen vornehmen, Filmen und dabei immer vorstellen (oder Screen abkleben), dass 4:3 das Resultat sein soll. Je nach Installation erübrigt sich das mit dem Vorstellen. Fahre ich allein (nicht mit Tandem), so muss ich mir die Kamera um den Bauch binden und zuhause einen Testlauf machen.

Objektiv somit so weitwinklig wie möglich, ab 18mm bis maximal 50mm.

### Inhalt und Filmstil

Einleitung (ca. 5s): Direkt auf der Strasse, Hände am Fahrradlenker sichtbar. Beginn mit Velohaupttroute bei Kreuzung Bolligen/Ostermundigen in Richtung Stadtzentrum.

Hauptteil (ca. 5s): Weiter auf der Wankdorf-Haupttroute bis zum Stadtzentrum, evtl. mit grossem, dunkelrotem Schild bei Bollwerk-Ampel.

Schluss (ca. 5s): Bei der Aare unten, Schild: Kein Radweg/Fahrverbot. Hügelig. ~~Rauf- oder runterfahren gemäss Text. Also rauffahren, um Übergang zum nächsten Satz sicherzustellen.~~ Abruptes Ende bei Aare mittels Stopps vor Fahrverbotsschild oder direkt vor der Fussgängerbrücke unter der Kornhausbrücke. Somit ist Übergang zum nächsten Satz sichergestellt.

Strasse sollte trocken sein, sodass Objektiv nicht verspritzt wird. Markierungen sind dann sichtbar, was jedoch kein Kriterium für den Drehtag darstellt. Zeitlich soll der Morgen gewählt werden, es braucht Tageslicht (vernünftige Beurteilung seitens Lesende möglich) und bestenfalls Licht eher im Rücken oder von ganz oben (Schattenwurf beachten). Verkehrslage: Muss nicht gerade Mittagsverkehr sein, könnte aber.

So weich wie möglich, aber ohne Zusatzequipment zur Stabilisierung. So vorwärts wie möglich, kaum bremsen oder langsames fahren, da dies die Aufmerksamkeit entzieht. Dennoch Realität abbilden, anhand Text. Wenn Infrastruktur dabei ersichtlich wird, umso besser – das fehlt dem Text nämlich.

Harte Schnitte von einer spannenden Passage zur nächsten.

### Farbstil

Beim Filmen: Natürlich. In der Post-Production beurteilen, ob Color-Matching wie bei Fotografien angewendet werden soll. Oder ob es eben gerade der Unterschied darstellen soll – unterschiedlicher Ort, unterschiedlicher Stand der Dinge.